

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	6
TEIL 1	
Paul Celan als Leser	
	10
1. DIE KINDERLANDKARTE	
Welche Bedeutung hatte die Geschichte des Czernowitzer Judentums für Paul Celan	11
1.1. Das Jüdische Czernowitz unter der österreichisch-ungarischen Monarchie	13
1.2. Die jüdische Kindheit in Czernowitz unter der rumänischen Herrschaft	15
1.3. "Die trüben Jahre des Schaufelns"	21
2. AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN KINDHEIT	
Paul Celans Rezeption des Chassidismus	31
2.1. Der erzählte Chassidismus Martin Bubers	33
2.1.1. Wann beginnt Celans Beschäftigung mit den Werken Martin Bubers?	33
2.1.2. Martin Bubers Chassidismus - Eine Philosophie des Erzählens	36
2.1.3. Celans Buber-Rezeption	40
2.1.4. Der Chassidismus in der existenzialistischen Interpretation Bubers	42
2.1.5. Der fragwürdige Zionismus Martin Bubers	43
2.2. Celans Lektüre: Der literarische Umkreis Martin Bubers	45
2.2.1. Hugo Bergmann: Von der Heiligung des Namens	46
2.2.2. Celans Lektüre: Von der Heiligung des Namens	48
2.3. Die Fortsetzung der Tradition Martin Bubers. Margarete Susmans Wege aus der Assimilation	50
2.3.1. Celans Lektüre: Spinoza und das jüdische Weltgefühl	51
2.3.2. Celans Lektüre: "Deutung biblischer Gestalten"	53
2.3.3. Das Buch Hiob und das Schickal des jüdischen Volkes	56
2.4. Exkurs: Landauers Anarchismus	57
3. ABTRÜNNIG ERST BIST DU TREU	
Paul Celans Rezeption der Kabbala	64
3.1. Die Scholemianische Kabbala	
Eine Philosophie des modernen Judentums	65
3.1.1. Die Renaissance altjüdischer Gnosis in der Kabbala	67

3.1.2.	Die Dialektik in der Schöpfungsmythologie des Sohar	68
	- Die Symbolsprachen der Sefiroth-Welt	69
	- Zur Sexuelsymbolik in der klassischen Kabbala	70
3.1.3.	Das mystische Exil in der lurianischen Kabbala. Eine Reaktion auf die historischen Katastrophen	71
3.1.4.	Sabbatai Zwi Der Engel des katastrophischen Messianismus	74
3.1.5.	Mystik und Psychose	75
3.2.	Celans Scholem-Rezeption	79
3.2.1.	Datierung von Celans Scholem-Lektüre	79
3.2.2.	Über die Bedeutung von Daten, Autorennamen und Titel in Celans Lektüre	82
3.2.3.	Über die Bedeutung von Begriffen aus der kabbalistischen Mythenwelt in Celans Lektüre	86
3.2.4.	Über Celans Anstreichungen zur mystischen Gestalt der Schechina und zur Symbolisierung des Lichts	91
3.2.5.	Über Celans Reflexionen auf eigene Gedichte bei seiner Scholem-Lektüre	92
3.2.6.	Celans Rezeptionsweise der Scholemianischen Kabbala	97
4.	DIE SIMILI-DOHLE	
	Celans Identifikation mit Franz Kafka	108
4.1.	Leseperioden	110
4.2.	Wortmagie und Wirklichkeitsentwürfe	112
4.2.1.	Celans Lektüre von Max Brods Kafka-Biographie	112
4.2.2.	Brückenschläge: Benjamins Kafka-Aufsatz	114
4.2.3.	Brückenschläge: Ossip Mandelstamm	117
4.3.	Die Religion des Umsonst. Kafkas Erzählfragmente and aphoristische Notizen	119
4.4.	Körper-Psyche-Identität Über das Lesen von Kafkas Tagebüchern	124
5.	ANSTELLE VON HEIMAT	
	Schicksalsgemeinschaft mit Nelly Sachs	136
5.1.	Das Geheimnis der Begegnung: Zürich zum Storchen	140
5.2.	Die Begegnung in Paris: Anstelle von Heimat	145
5.3.	Das Spinnennetz	148
5.4.	Wandernde Meridiane	155
5.5.	Die Einsamkeit der letzten Jahre	159

Teil 2
Paul Celan als Dichter

166

1.	DIE NIEMANDSROSE	
	Gegen ein totesgeschwiegenes Schicksal?	168
1.1.	Das weibliche "Du". Schechina oder Schicksals-Schwester?	174
1.2.	Schreiben als Eingedenken	178
1.3.	Der Akut des Heutigen	183
1.4.	Pommerland ist abgebrannt	184
1.5.	Gelobt seist du, Niemand	186
1.6.	Rabbi knirschte ich, Rabbi	191
1.6.1.	Das Gedicht im Spiegel seiner Interpretationen	191
1.6.2.	Zum Entstehungsprozeß des Gedichts	198
1.6.3.	Gedichtanalyse	205
1.6.4.	"Draußen vor der Tür..."	
	Zur Kontextbestimmung des Gedichts..	214
2.	ATEMWENDE - FADENSONNEN	
	Zitat und Gedächtnis	220
2.1.	Atemwende. Mit den Verfolgten im Bund	225
2.1.1.	Bildwelt und Körperwelt	225
2.1.2.	Der Körper als innere Landschaft	229
2.1.3.	Paul Celan und Franz Kafka. Die gemeinsame Wunde	233
2.1.4.	Das Transzendieren der Körperwelt	239
2.1.5.	Über die Entstehung von Fadensonnen	244
2.2.	Fadensonnen	248
2.2.1.	Die Fahrt in das Gedächtnis	250
2.2.2.	Ankunft im Erinnerungsland	256
2.2.3.	Das Erinnerungsland als Unbewußtes	262
2.2.4.	Mystik und Gedächtnis	265
2.2.5.	Das Herzland Gedächtnis als mystische Apokalypse und der Todestrieb	273
2.2.6.	Der Untergang des Erinnerungslands und die wundersame Rettung des Gedächtnisfahrers	281
2.3.	Vom Werden eines Gedächtnisses.	
	Celans »pataphysische« Methode des Zitierens	285
2.3.1.	Von der Wissenschaft imaginärer Lösungen. Dr. Faustroll	286
2.3.2.	Zur Bedeutung und Funktion des Zitats. Paul Celan als "Pataphysiker"	293

3.	ZEITGEHÖFT	
	Fremde im eigenen Land: Heimat Israel	297
3.1.	Topos oder Utopie?	298
3.2.	Das durchlebte Wort. Späte Gedicht-Entwürfe	304
3.3.	Die Israel-Reise	310
3.4.	Das rätselhafte "Du"	315
3.5.	"Gegengedichte"	320
Nachwort		326

Teil 3 Materialien

Celans Nachlaßbibliothek	327
Bibliographie	370
Register der erwähnten Celan-Gedichte	382